

**Bitte beachten Sie auch die Einladung zu unserer
Jahreshauptversammlung auf der Rückseite!**

*Zur Portosparnis verschicken wir
dazu keine gesonderte Einladung!*



BUND Naturschutz Kreisgruppe Deggendorf, Amanstraße 21, 94469 Deggendorf

BUND Naturschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe Deggendorf
Amanstraße. 21
94469 Deggendorf

☎ 0991 32555
☎ 0991 342214

deggendorf@bund-
naturschutz.de

www.deggendorf.bund-
naturschutz.de

14. Januar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der BUND-Naturschutz-Kreisgruppe Deggendorf,

es freut mich sehr, dass wir wieder ein Jahresprogramm mit vielen Veranstaltungsangeboten verschicken können. In diesem Jahr ist das Programm um acht Seiten umfangreicher als letztes Jahr - unter anderem, weil sich das Reparaturcafe erfolgreich auch in Plattling etablieren konnte, und weil sich z. B. auch unsere Kooperation mit dem „biogartl“ ausgeweitet hat.

Wie jedes Jahr sage ich ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: an alle Referentinnen und Referenten, aber auch an alle, die sich haupt- oder ehrenamtlich vor und in den freien Tagen über den Jahreswechsel mit Layout, Druck- und Versandvorbereitung beschäftigt haben.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr: Wasser

Einige zusätzliche Beiträge im Programm gibt es auch zum Thema Wasser. Denn die Erderwärmung macht sich auch bei uns vehement bemerkbar. An vorderster Stelle werden die Auswirkungen am Wasserhaushalt sichtbar. Jedes Grad Steigerung der mittleren Lufttemperatur bedeutet, dass die Atmosphäre etwa 7 % mehr Wasser aufnimmt - und irgendwo auch wieder abgibt, vielfach als Starkregen.

Höhere Temperaturen bewirken außerdem, dass mehr und über längere Zeit Wasser „aus dem Boden gezogen wird“, d. h. verdunstet. Unser bisher feuchtes („humides“) Wasserregime verschiebt sich damit zum Trockenen. Weil zusätzlich die Böden oft Humus und Bodenleben eingebüßt haben, schwindet zugleich die Fähigkeit zur Wasseraufnahme.

Bild: Martina Kiermeier



Sie finden das Projekt „Takatuka“ spannend und würden sich gern an der Erarbeitung der neuen Angebote mit beteiligen?

Oder Sie können sich vorstellen, uns z. B. als „Matrosin“ oder „Matrose“ bei der Durchführung zu unterstützen? Dann melden Sie sich bitte bei uns unter Tel. 0991 320 90 840 oder unter takatuka-deggendorf@web.de!

Kindern und Jugendliche heute vielfach bereits nutzen, vielleicht aber auch in neuen Formen.

Nachdem für all dies zwar Konzepte bestehen die ausgearbeiteten Abläufe aber erst noch entstehen werden, werden im Laufe des Jahres immer wieder neue Angebote mit der Takatuka für Kinder und Jugendliche hinzu kommen. Die zusätzlichen Veranstaltungstermine veröffentlichen wir auf unserer Webseite (www.deggendorf.bund-naturschutz.de) - es lohnt sich also, dort immer mal wieder reinzuschauen. Geplant ist zudem, auch die Anmeldung zu den einzelnen Terminen über unsere Webseite zu ermöglichen. Der Start dazu soll nach den Faschingsferien erfolgen.

Infrastrukturkonferenzen

Auch zum Thema Klimaschutz wird es zusätzliche Veranstaltungen geben, die nicht im Jahresprogramm stehen. Im Verbund mit der Aktionsgruppe „Klimaentscheid Deggendorf“ planen wir sogenannte „Infrastrukturkonferenzen“. Während z. B. der CSU-Bundestagsabgeordnete Thomas Erndl im letzten Jahr unter „Infrastruktur“ praktisch ausschließlich Straßenbau verstanden hat, wollen wir stattdessen beleuchten, wie der öffentliche Nahverkehr oder das Fahrrad als Verkehrsträger gestärkt oder wie die Energieversorgung im Landkreis weiterentwickelt werden kann.

Nebenbei: Auch die Bayerische Staatsregierung möchte, dass Bayern „Radland Nr. 1“ wird und sich der Verkehrsanteil des Fahrrades bis 2025 von aktuell etwa 11 % auf 20 % praktisch verdoppelt. Verkehrsminister Bernreiter verfolgt außerdem das Ziel „die Fahrgastzahlen im ÖPNV gegenüber 2019 bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln“ (ÖPNV-Strategie 2030 für den Freistaat Bayern, S. 1). Warum merkt man von diesen Zielen in Bayern und auch im Landkreis Deggendorf eigentlich nie etwas?

Landwirtschaft

In einer Demokratie mit freier Meinungsäußerung steht es jedem frei, sich für seine Belange einzusetzen, auch per Demonstration mit Schleppern z. B. für den Erhalt von staatlichen Subventionen. Das gilt auch dann, wenn dadurch Blockaden auftreten, die den Klebeaktionen von Klimaaktivisten sehr ähneln (wobei letztere dafür allerdings gern kriminalisiert werden).

Bei den Aktionen hat man allerdings den Eindruck, dass dabei vor allem betont wird, was man *nicht* will; ein konstruktiver Level wird dagegen selten erreicht. Zu reden wäre tatsächlich über vieles. Nur als Beispiel: Wie hat sich eigentlich die Situation entwickelt, dass Land-

Wir sind sehr dankbar, wenn Sie unsere Arbeit auch mit einer Spende (IBAN: DE98 7415 0000 0380 0150 57) unterstützen. Spenden an den BUND Naturschutz sind steuerlich abzugsfähig. Bis 200 € erkennt das Finanzamt den Überweisungsbeleg an.

Ab 200 € geben Sie bitte auf der Überweisung Ihre vollständige Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Deggendorf des BUND Naturschutz in Bayern e. V.

am Dienstag, 12. März 2024 ab 19:00 Uhr, im Gasthaus zum Haber, Peter-Griesbacher-Gasse 4, 94486 Osterhofen

lade ich Sie hiermit sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Aussprache zu den Berichten, Entlastung des Vorstands
7. Ehrungen
8. Anträge, Wünsche, Sonstiges

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitte ich möglichst bis zum 5. März an die Geschäftsstelle mitzuteilen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Mit freundlichen Grüßen,

Georg Kestel

Georg Kestel,

1. Vorsitzender der Kreisgruppe Deggendorf
BUND Naturschutz in Bayern e. V.

wirte schon lange keine angemessenen Preise für ihre Produkte mehr erhalten, sondern heute so massiv von Subventionen abhängig sind? Warum wird der Großteil der europäischen Subventionen (immerhin etwa ein Drittel des gesamten EU-Haushalts) nach der Fläche, nicht aber für tatsächliche Leistungen z. B. für den Natur-, Grundwasser- oder Klimaschutz verteilt?

Warum kämpfen Landwirte nicht für die volle Anrechnung von Klima- und Umweltkosten auf die Transportpreise (d. h. eine höhere CO₂-Abgabe)? Schließlich machen es vor allem auch die Billig-Transporte möglich, regionale Erzeugung durch Produkte „aus dem Weltmarkt“ zu verdrängen.

Statt „Demo-Hopping“ von u. a. Wirtschaftsminister Aiwanger würde man sich sehr wünschen, wenn sich die Staatsregierung um diese Fragen und weitere Probleme (siehe oben z. B. zum Verkehr) endlich annehmen würde. Der Freistaat will bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden (eigentlich auch ein Thema für die Landwirtschaft ...); bisher gibt es dafür jedoch noch nicht einmal einen Fahrplan. Zu tun gäbe es also genug!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das neue Jahr

Georg Kestel, 1. Vorsitzender